

Im Volksston

Eine Sammlung
neuer Lieder für das deutsche Volk.

Nº 1. Meyer, Wilh. 34. Werk. Wie mag es wohl gekommen sein.....	M. 0,50
Nº 2. Mette, H. Vorsatz.....	" 0,50
Nº 3. Meyer, Wilh. 23. Werk. Abschied.....	" 0,50
Nº 4. Fels, Mary. Wiegenlied.....	" 0,50
Nº 5. Chop, Max. Die Orgel.....	" 0,50
Nº 6. Blaschke, Jul. Der Küster.....	" 0,50
Nº 7. Kursch, Rich. Im Waldfrieden.....	" 0,50
Nº 8. Nowel, G. 6. Werk. Wenn die wilden Rosen blühen.....	" 0,50
Nº 9. Litterscheid, Franz 46. Werk Nº 3. Rheinsehnsucht.....	" 0,50
Nº 10. Faisst, C. Am Barbaratage.....	" 0,50

Eigentum des Verlegers für alle Länder

KARL MICHAËLIS, Musik-Verlag.
Neu-Ruppin.

Abschreiben von Noten
ist lt. § 4 des Gesetzes
v. 11. 6. 1870 verboten.

Am Barbaratage.

3

M. Greif.

Im Volkston. (*Frisch*)

C. Faisst.

The first system of music features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The piano part begins with a piano (*p*) dynamic marking. The vocal line consists of a series of rests, indicating the start of the piece.

The second system continues the musical piece. The vocal line begins with the lyrics "Am Bar - bara - ta - ge holt' ich drei Zweiglein vom". The piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines in both hands.

The third system continues the musical piece. The vocal line begins with the lyrics "Kir - schen - baum, die setzt' ich in ei - ne Scha -". The piano accompaniment continues with harmonic support.

The fourth system continues the musical piece. The vocal line begins with the lyrics "le, drei Wün - sche sprach ich im Traum: der er - ste, dass". The piano accompaniment concludes the system with a final chord and a fermata over the vocal line.

Ei - ner mich wer - be, *p* der zwei - te, dass er noch jung,

der drit - te, dass er auch ha - be des Gel - des

wohl ge - nung. *zurückhaltend*

im Zeitmass *zurückhaltend* Weih - nach - ten vor der

Met - ten zwei Stöck - lein blüh - ten zur Frist,

pp zurückhaltend *nach und nach*
 Ich weiss ei - nen ar - men Ge - sel - len, den nühm' ich,

rascher und lebhaft
 wie er ist, den nühm' ich, wie

er ist:

Verlag von **Karl Michaëlis**, Neuruppin.

Die vorliegende Sammlung

„Im Volkston“

will dem deutschen Volke als Gegengewicht für fade Gassenhauer und zweideutige Couplets eine Reihe gehaltvoller und sittlich gesunder einstimmiger Lieder bieten, die in Wort und Weise die Eigenart des deutschen Gemütes wiedergeben und geeignet sind, die edlen Saiten im Herzen unseres Volkes zu berühren. Es sollen hier nur Lieder veröffentlicht werden, die bei streng harmonischer Reinheit melodios ansprechend sind, und weder an die Stimmittel, noch an das begleitende Klavierspiel große Anforderungen stellen.

Die Freunde der Sache werden gebeten, für die Verbreitung der Sammlung in ihren Kreisen zu wirken. Komponisten von Liedern, die den genannten Anforderungen entsprechen, wollen sich mit dem Verleger in Verbindung setzen.

In demselben Verlage sind erschienen:

Max Chop, Fünf Trompeterlieder, Preis 2 Mk. Frau Elli Ehmman gewidmet. Die „Hannoversche Musikzeitung“ schreibt: „Wirkungsvolle, ideal angelegte, tiefergreifende Lieder, die sich hoch über das Durchschnittsmaß moderner Liedkomposition erheben.“ „Das Volk“ schreibt: Diese 5 Gesänge werden vielen musikalischen Freunden Schreffels eine große Freude bereiten. Der Komponist ist ein überaus feinsinniger Musiker, der sich um das Verständnis neuzeitlicher Condichter, sonderlich List's und Wagners, hervorragend verdient gemacht hat. Das Lied Nr. 4 ist eine lustige Parodie auf zopfiges Pedantentum. Die prachtvolle Schilderung der Sommernacht in Nr. 5 wetteifert nahezu mit dem berühmten Preisliede des duftenden Lieders, das uns Hans Sachs in den „Meisteringern“ so wonnig singt. Sehr zart ist Nr. 1 „Dein gedenk' ich, Margaretha“, voll Schwärmerie das zweite Lied: „O wende nicht den scheuen Blick“, und das dritte „Als ich zum erstenmal Dich sah“ ein tiefempfundenes Liebeslied.

Richard Jung, Am Rhein. Lied für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Preis 1 Mk. Über dies Lied schreibt die „Märkische Zeitung“: Seit Schumanns „Wohlauf noch getrunken“ ist mir kein Lied begegnet, das bei aller Feinheit der Harmonie so feurig und zündend wirkt. Die Komposition ist überall, bei Musikern wie bei Laien, ihres Erfolges gewiß.

Hermann Frenzel, Die Perle der Mark. Marsch für Pianoforte. Preis 1 Mk. Ein flotter, schneidiger Marsch, der sich in der Mark schon einer gewissen Volkstümlichkeit erfreut. Die Orchesterausgabe befindet sich in Vorbereitung.